

Heikle Fragen im Bewerbungsgespräch: So antworten Sie geschickt

Frage	Worauf zielt die Frage? Welche Rückschlüsse werden aus der Antwort gezogen?	So nicht antworten	Besser so
Leben Sie in einer Partnerschaft? Sind Sie ein Familienmensch?	Ist die Person eher ein Einzelgänger oder ein Familien- und Teammensch? Gibt die Antwort Hinweise auf ihre sexuelle Neigung?	«Nun, das tut hier wohl nichts zur Sache. Oder?»	Allgemein beantworten, zum Beispiel: «Ja, ich pflege einen engen Kontakt zu meiner Familie und meinem Freundeskreis.»
Warum haben Sie Ihr Studium abgebrochen?	Der Interviewer will erfahren, wie der Kandidat Entscheide fällt und ob er Ausdauer hat.	«Büffeln war nicht so mein Ding.»	«Ich habe gemerkt, dass ich lieber praxisorientiert lerne statt theoretisch.»
Warum haben Sie so lange für Ihr Studium gebraucht?	Hier soll etwas über die Disziplin in Erfahrung gebracht werden. Diese Frage wird meist nur gestellt, wenn jemand auf dem ersten Bildungsweg sehr lange studiert hat.	«Ich habe mehrfach die Zwischenprüfungen nicht bestanden und brauchte dann einfach mal ein Time-out.»	«Ich habe mein Studium selber finanziert und konnte mir so den Berufseinstieg erleichtern.»
Welches war Ihr letzter grosser Frust?	Wie hoch oder tief ist die Frustrationsschwelle des Bewerbers? Wie ist sein Umgang mit Stress?	«Die vielen nichtssagenden Absagen auf all meine Bewerbungen.»	Beschreiben Sie einen gemachten Fehler oder einen Misserfolg. Zum Beispiel: «Bei meiner Weiterbildung habe ich im ersten Anlauf die Prüfung nicht geschafft.»
Gibt es etwas, worauf Sie stolz sind?	Wie zufrieden ist der Kandidat mit seinem Leben? Die Antwort kann Rückschlüsse auf die Belastbarkeit geben.	«Ui, wo soll ich bloss anfangen? Sie haben schon einen Moment Zeit, oder?»	«Letztes Jahr habe ich ein Projekt im Bereich X erfolgreich umgesetzt.» Berufliche, sportliche oder private Erfolge erwähnen.
Wären Sie enttäuscht, wenn Sie diese Stelle nicht bekämen? Warum?	Wie stark ist das Interesse des Kandidaten? Kann er seine Situation realistisch einschätzen oder braucht er einfach einen Job?	«Mein Ego wäre schon ein wenig angekratzt, aber ich glaube, ich könnte es verschmerzen.»	«Ich wäre enttäuscht, weil diese Stelle meinen Zielen und Wünschen entspricht. Aber es gilt, den Wettbewerb sportlich zu nehmen.»
Welche Zeitungen lesen Sie? Welche Sendungen schauen Sie im Fernsehen an?	Der Interviewer will etwas über das Informationsverhalten erfahren, vielleicht über die politische Orientierung oder den Tiefgang.	«Mit den Gratiszeitungen, die immer im Zug herumliegen, bin ich voll informiert.»	Jobrelevante Medien nennen. Und auf der sicheren Seite bleiben: «Am Fernsehen sehe ich mir gerne Spielfilme oder Krimis an.»
Welche Bücher lesen Sie?	Gibt Hinweise auf das Allgemeinwissen.	«Dafür habe ich keine Zeit.»	Allgemein bleiben, zum Beispiel: «Meinen Sie in meiner Freizeit? Ich mag Belletristik, zeitgenössische Literatur.»
Mit welchen Menschen haben Sie besonders Mühe?	Gibt Hinweise auf das Teamverhalten. Achtung: Die Antworten könnten das Gegenüber oder den künftigen Chef betreffen.	«Vor allem mit diesen Abzockern in der Teppichetage mit ihren fetten Boni.»	Besser Eigenschaften nennen, die einem Mühe machen: «Unehrllichkeit, aufbrausende Art, Opportunismus.»
Welchen Stellenwert hat für Sie die Freizeit im Vergleich zur Arbeit?	Arbeitsam oder Minimalist? Bereit zu Sondereinsätzen?	«Meine Familie und mein Fussballverein kommen bei mir klar an erster Stelle!»	«Beim Rudern kann ich meine Batterien aufladen und mich so richtig auspowern. Deshalb trainiere ich nach Möglichkeit zwei- bis dreimal pro Woche.»
Was haben Sie von Ihrem Vorgesetzten gelernt? Was würden Sie anders machen?	Gibt Hinweise, ob der Kandidat die anspruchsvolle Aufgabe eines Chefs wahrnimmt und Vorgesetzte respektiert. Eventuell wird hier versucht, die Umstände des Weggangs zu erfahren.	Keinesfalls über den ehemaligen Vorgesetzten oder Arbeitgeber schimpfen, sachlich bleiben	Eigenschaften nennen, die man geschätzt hat. Eventuell ein Beispiel, wo man sachlich anderer Auffassung war, das aber zeigt, dass man sich mit den Argumenten des Vorgesetzten auseinandergesetzt hat.



Heikle Fragen im Bewerbungsgespräch: So antworten Sie geschickt

Frage	Worauf zielt die Frage? Welche Rückschlüsse werden aus der Antwort gezogen?	So nicht antworten	Besser so
Wieso treiben Sie keinen Sport?	Wie geht der Kandidat mit einer so persönlichen Frage um? Die Antwort gibt Hinweise auf seine Selbstsicherheit und auf sein Gesundheitsbewusstsein.	«Weiss auch nicht. Ist nicht so mein Ding. Zu anstrengend.»	«Ich bin nicht so ein Bewegungsmensch. In der Freizeit treffe ich lieber Freunde, lese, gehe ins Kino oder in eine gute Ausstellung.»
Wie viele Tankstellen gibt es in der Schweiz?	Gepprüft werden die analytischen Fähigkeiten und der Umgang mit Stress. Wie geht der Kandidat mit dieser unerwarteten Frage um? Kann er aufzeigen, wie er eine solche Aufgabe anpacken würde?	«Komische Frage. Woher soll ich das wissen?»	«Das wäre jetzt eine spannende Schätzfrage. Um sie Ihnen genauer beantworten zu können, müsste ich jetzt einen Moment Zeit und einen Internetzugang haben.»
Welches ist Ihr grösstes Handicap für diesen Job?	Wie verhält sich der Kandidat in dieser Situation? Zeigt er sich offen, verfügt er über Selbstreflexion und Selbstsicherheit?	«Ich bin ein eher ungeduldiger Mensch.» Das sagt jeder von sich, der einen guten Eindruck als nimmermüder Mitarbeiter schinden will.	«Nun, da gäbe es bestimmt das eine oder andere. Zum Beispiel...» Suchen Sie nicht lange nach Ausflüchten, sondern antworten Sie ehrlich.
Was können Sie über uns sagen?	Zentrale Frage: Hat sich der Kandidat vorbereitet? Wie gross ist sein Interesse an der Firma wirklich?	«Das wollte ich auch gerade fragen. Ich wäre froh, Sie würden mir Ihre Firma ein wenig vorstellen.»	Sich über Firma vorgängig informieren via Website, Google oder andere Medien. Fragen vorbereiten.
Sind Sie bereit, einen konservativeren Haarschnitt zu tragen? Sich einen Bart wachsen zu lassen?	Kann sich der Kandidat abgrenzen oder lässt er alles über sich ergehen? Wehrt er sich oder hat er keinen Stolz? Je nach Stelle kann diese Frage auch eine berechnete Rolle spielen.	«Da muss ich erst meine Freundin fragen, sonst gibts Ärger.»	Nachfragen: «Was verstehen Sie unter konservativ? Welche Rolle spielt das bei dieser Arbeit?»
Bedauern Sie etwas, das Sie getan haben?	Ist der Kandidat kritikfähig sich selbst gegenüber? Vielleicht wird mit dieser Frage auch versucht, etwas über das Privatleben zu erfahren.	«Ja, ich hätte nach meiner zweiten Scheidung unbedingt auf einem Ehevertrag bestehen sollen.»	«Ich hätte mich im Studium für eine andere Fächerkombination entscheiden sollen. So hätte ich Zeit gespart und mich besser auf die Hauptfächer konzentrieren können.»
Kann Ihnen Ihre Vergangenheit zum Verhängnis werden?	Mit dieser Frage sollen Unannehmlichkeiten vermieden werden.	«Ach, Sie meinen die Geschichte mit...? Ist die jetzt auf Facebook wieder aufgetaucht?»	Ehrlich beantworten: «Es gab da diese dumme Geschichte mit...»
Beschreiben Sie Ihr Leben zwischen 15 und 20 Jahren.	Gibt es Jugendsünden, die der Kandidat erwähnt? Oder wichtige Erfahrungen im Sport, bei der Pfadi oder in der Politik? Was war dem Kandidaten wichtig und wie bewertet er es heute?	«Wie das halt so ist, in dem Alter. Schule interessierte mich nicht wirklich. Eher mit Kollegen rumhängen.»	Ehrliche Antwort geben und das Positive betonen, etwa den Zusammenhalt der Familie in einer schwierigen Situation, erste Liebe, das Engagement in einem Verein.
Wie erklären Sie die Unrast in Ihrem Leben?	Läuft er beim ersten Problem davon? Wie souverän reagiert er? Wird er nervös?	«Ich war häufig unterfordert und wurde immer wieder ausgenutzt, von Frauen wie beim Job.»	Nur berufsbezogen antworten: «Sie meinen meine Lehr- und Wanderjahre bis vor fünf Jahren? Die sind jetzt abgeschlossen. Ich wollte vor allem Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten sammeln.»

